Wurfgrößen und Wurfzeiten

der Igel in Deutschland

IGEL WISSEN kompakt

3

PRO IGEL e.V.

Wurfgrößen und Wurfzeiten

der Igel in Deutschland

IGEL WISSEN kompakt

3

Monika Neumeier

Hrsg. von Pro Igel e.V.

Wurfgrößen und Wurfzeiten

der Igel in Deutschland

3. Auflage, Neuausgabe

PRO IGEL e.V.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

Hinweis:
Das Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags Pro Igel e.V. unzulässig und strafbar. Kein Teil des Werkes darf außerdem in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages vervielfältigt werden.

Alle Rechte vorbehalten
3. Auflage, Neuausgabe 2016
© Pro Igel e.V., Lindau/B. & M. Neumeier, Lindau/B.

Titelbild: Reinhard-Tierfoto, Heiligenkreuzsteinach
Gesamtredaktion: Ulli Seewald, Münster/Westf.
Satz: Pamela Kröhl, Niestetal, Ulli Seewald, Münster/Westf.
Druck und Bindung: Häuser KG, Köln
Umschlaggestaltung: Pamela Kröhl, Niestetal

Bildnachweis: R. Adam, Dortmund: 12 li, 26 re; A. Erdbeer, fotolia.com: 2 re; B. Hansen, Neumünster: 22 re; Th. Laakmann, Voerde: 24 (engl.) re; M. Partsch, Wemding: 12 (engl.) re; Th. Pilz, Mülsen: re; H. Randl, Salzburg: 20 li, 20 re; Th. Salein, Braunschweig: 22 li, 23 re; Superingo, fotolia.com: 28 li; Tierfoto-Reinhardt, Heiligenkreuzsteinach: 2 li, 14 li, 14 re, 29 re; L. Tomispin, fotolia.com: 28 re; A. Seebeck, Erlangen: 21 re; H. von der Mehden, Münster: 8 li; G. Zwanziger, Oberasbach: 13 re

ISBN 978-3-940377-16-6

Zuschriften und Kritik an:
Pro Igel e.V. E-Mail: redaktion@pro-igel.de

Aktuelle Informationen im Internet unter www.pro-igel.de

Vorwort zur Neuausgabe

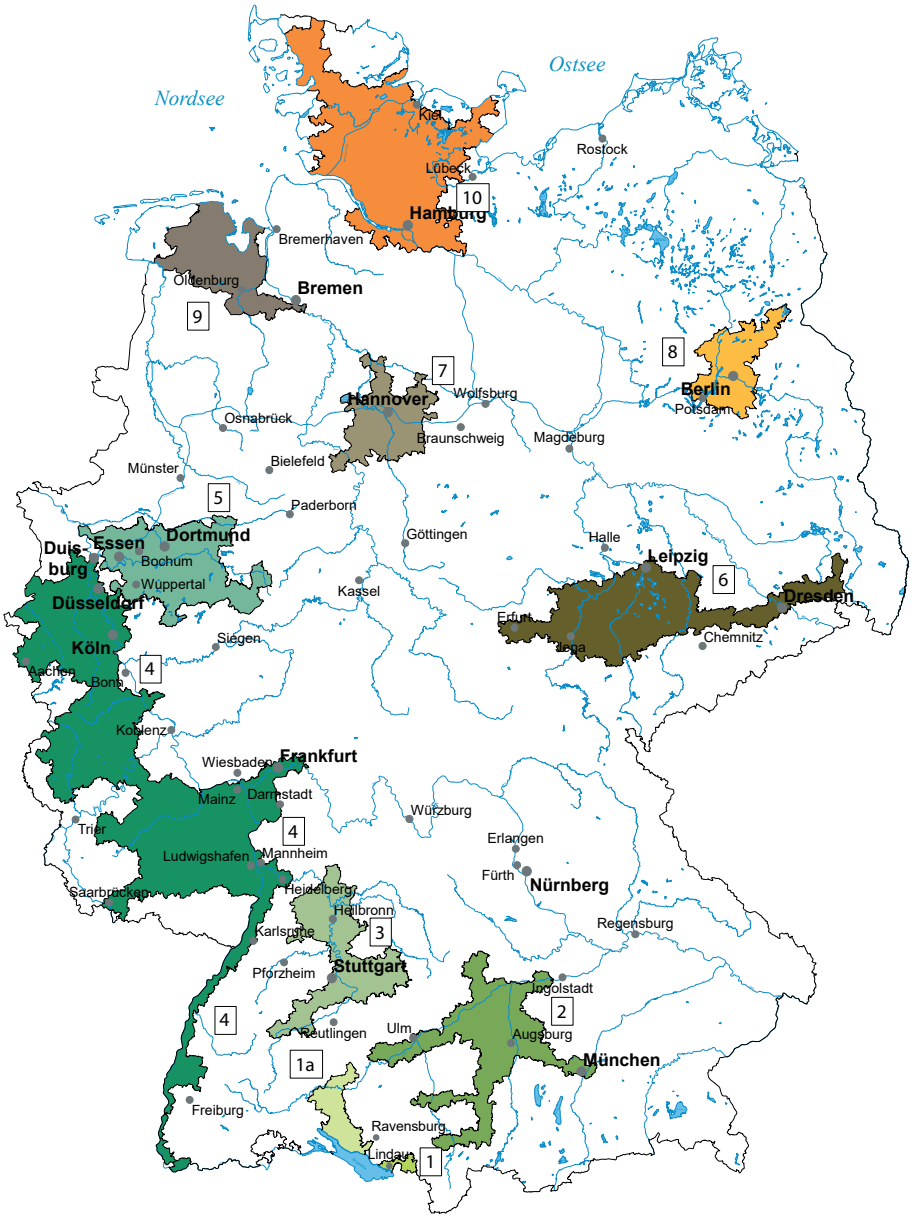
Das vorliegende Werk der seit mehr als vier Jahrzehnten in Sachen Igel *(Erinaceus europaeus L. 1758)* in Theorie und Praxis herausragend sachkundigen Monika Neumeier, Autorin zahlreicher Igel-Sachbücher und -publikationen, Initiatorin und Mitbegründerin des Vereins Pro Igel e.V., ist ein Meilenstein des Wissens über den bei uns heimischen Braunbrustigel.

Monika Neumeier räumt in dieser Untersuchung mit langjährigen Irrtümern über die Fortpflanzung bzw. die Wurfzeiten der Igel in Deutschland auf, die Laien wie Wissenschaftler aufgrund von Vermutungen bis heute veröffentlichen: Neumeier belegt anhand der Auswertung einer umfangreichen Datensammlung von fast 2.000 Wurfmeldungen aus vielen Jahren, dass Igel in Deutschland normalerweise nur einen Wurf pro Jahr haben. Die Bedeutung dieser Erkenntnis kann nicht hoch genug eingestuft werden, denn sie ist nicht allein für korrektes Wissen über die Biologie des Igels wichtig, sondern für sinnvolle und sachgemäße Igelhilfe ebenso wesentlich wie für zielführende Bestrebungen des igel-bezogenen Arten- und Naturschutzes.

All das ist Grund genug für den Verein und Verlag Pro Igel e.V., diese bahnbrechende Studie in unserer Schriftenreihe IGELWISSEN kompakt als dritten Band neu herauszubringen - mit Dank an die in ihrem Einsatz für Igel unermüdliche Autorin.

Münster, Westf., im September 2016

Ulli Seewald, *Vorsitzende Pro Igel e.V.*



Benennung der elf in der Karte eingezeichneten Gebiete:

- 1 Bodensee/Westallgäu
- 1a Bodensee/Oberschwaben
- 2 Südbayern
- 3 Nördliches Baden-Württemberg
- 4 Rheinebene und Umgebung
- 5 Ruhrgebiet/Bergisches Land
- 6 Erzgebirge/Thüringer Wald
- 7 Hannover und Umgebung
- 8 Berlin und Umgebung
- 9 Nördliches Niedersachsen
- 10 Schleswig-Holstein/Hamburg

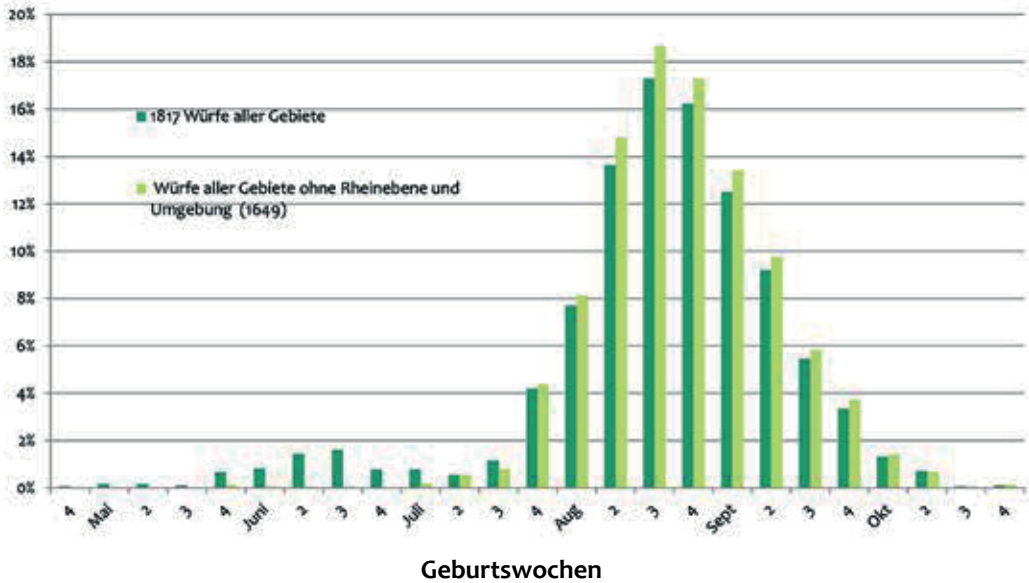
Karte erstellt mit EasyMap
© Lutum+Tappert, Bonn

Abbildung 2: *Geografische Deutschlandkarte mit den 11 Untersuchungsgebieten*

3.2 Wurfzeiten

Für die Auswertung der Wurfzeiten standen 1817 Fragebogen zur Verfügung. In welchen Wochen in Deutschland wie viele Würfe geboren wurden, ist prozentual in *Diagramm 3* dargestellt. Der erste Wurf fand demnach in der letzten Aprilwoche statt, die beiden letzten in der vierten Oktoberwoche (dunkelgrüne Balken in *Diagramm 3*). Berücksichtigt man die Würfe aus Gebiet 4 - Rheinebene und Umgebung - nicht, so entsteht ein völlig anders Bild: Von der vierten Mai- bis zur dritten Juniwoche werden nur wenige Igel geboren, die eigentliche Wurfzeit setzt im restlichen Deutschland erst mit der letzten Juliwoche ein (hellgrüne Balken in *Diagramm 3*). Im Monat August werden in ganz Deutschland rund 55 %, im September rund 30 % aller Igel geboren. Lässt man Gebiet 4 außer acht, so kommen im restlichen Deutschland sogar 59 % der Würfe im August und 33 % der Würfe im September auf die Welt - insgesamt also 92 %.

Diagramm 3: *Prozentuale Anzahl aller Würfe in Deutschland pro Geburtswoche (n = 1817) und prozentuale Anzahl aller Würfe ohne Berücksichtigung des Gebiets 4 (n = 1649) - Rheinebene und Umgebung*



In *Tabelle 6* sind die Geburtswochen der Würfe den elf ausgewählten Gebieten aus *Abb. 2 (s. Seite 17)* zugeordnet. Diese Gebiete repräsentieren insgesamt 1727 Wurf-Fundorte, also 95,05 % aller Wurfmeldungen. Die Würfe, die keinem Gebiet zugeteilt werden konnten (4,95 %), sind als „Rest“ bezeichnet.

Tabelle 4 gibt die prozentuale Verteilung sämtlicher 1817 ausgewerteten Würfe auf die Monate von April bis Oktober wieder.

Im Folgenden werden diese elf geografischen Gebiete aus *Tabelle 6* und *Abb. 2 (s. Seite 17)* einzeln von Süd nach Nord betrachtet.

KAPITEL 4

Schlussbetrachtung

Die Auswertung der elf Gebiete belegt, dass in nur einem Gebiet – nämlich in der Rheinebene und deren Umgebung, wozu auch ein Teil des Saarlandes zählt – zweite Würfe rein zeitlich gesehen in größerem Umfang möglich sind. Ob sie aber tatsächlich vorkommen, müssen weitere Untersuchungen zeigen. Ebenso ungeklärt muss vorläufig die Frage bleiben, welchen Anteil sogenannte Ersatzwürfe an der Reproduktion haben. Nicht auszuschließen ist, dass es sich bei einigen der besonders späten Würfe um solche Ersatzwürfe handelt. Stirbt der erste Wurf bei oder kurz nach der Geburt, so hätte eine Igelin möglicherweise die Gelegenheit, sich ein zweites Mal zu paaren und Junge zur Welt zu bringen. WALHOVD (1984) hält es allerdings für unwahrscheinlich, dass Igelmütter in der Natur überleben, wenn ihre Jungen an einer Krankheit sterben, wohl weil er annimmt, dass sich eine Krankheit oder z.B. auch eine Vergiftung auf die Jungen überträgt. Ob diese Vermutung richtig ist, müssen weitere Forschungen zeigen. Es gibt aber neben Krankheiten noch andere Ereignisse, die alle Igel eines Wurfs töten können – so z.B. wenn ein Hund ein Igelnest „ausnimmt“ oder bei Garten- oder Bauarbeiten ein Nest zerstört wird und die Jungen – womöglich verletzt – in einem größeren Umkreis verstreut werden.

Gegen die Wahrscheinlichkeit einer größeren Zahl von Ersatzwürfen spricht jedoch, dass weibliche Igel weder unmittelbar nach der Geburt noch während des ersten Teils der Säugezeit paarungsbereit sein sollen (DEANESLY 1934).

Tabelle 4 zeigt, dass die Monate August (54,90 %) und September (30,50 %) in Deutschland zweifelsfrei die Hauptwurfmonate sind. Berücksichtigt man die Würfe aus der Rheinebene und ihrer Umgebung nicht, steigt der prozentuale Anteil der Würfe im restlichen Deutschland sogar auf 58,90 % im August und auf 32,70 % im September.

KAPITEL 5

Zusammenfassung

Es wurden die Wurfgrößen und die Wurfzeiten der Igel in Deutschland untersucht. In mehreren Fragebogenaktionen, hauptsächlich an Igelpflegestationen gerichtet, wurde nach der Größe, dem geschätzten Alter, dem Beobachtungsdatum und dem Beobachtungsort von Würfen des europäischen Braunbrustigels *(Erinaceus europaeus* Linné 1758) gefragt. Ausgewertet wurden für die Wurfgrößen 1437 Fragebogen, für die Wurfzeiten 1817 Fragebogen aus den Jahren 1983 bis 2005.

Im Mittel umfasste ein Wurf 4,43 Igel. Bei Würfen bis zu einem Alter von einer Woche betrug die durchschnittliche Anzahl der Jungtiere 4,76, bei einem Alter von ein bis drei Wochen lag der Mittelwert bei 4,41 Tieren und bei einem Alter von drei bis fünf Wochen wurde eine durchschnittliche Wurfgröße von 4,24 Igeln festgestellt.

Für die Bestimmung der Wurfzeiten wurden 1817 Beobachtungen herangezogen. Bei den Wurfzeiten der Igel in Deutschland ergaben sich für deren Beginn und Dauer je nach Lage und Klima der Beobachtungsorte teilweise beachtliche Unterschiede. Zur Verdeutlichung dieser Differenzen wurden die Wurfzeiten aus elf unterschiedlich großen Gebieten der Bundesrepublik näher betrachtet, die jeweils zwischen 46 und 327 Beobachtungen geliefert hatten. Würfe von Jungigeln wurden zwischen der ersten Mai- und der letzten Novemberwoche gesichtet bzw. bei Igelpflegern und in Igelstationen aufgenommen. Die jeweiligen Geburtsdaten wurden aus den Beobachtungsdaten und weiteren Kriterien, die in den Fragebögen angegeben werden konnten, errechnet.

Insgesamt lag die Hauptwurfzeit in den untersuchten Gebieten Deutschlands in den Monaten August und September. In diesen beiden Monaten kamen rund 55% bzw. 31 % der Igel auf die Welt. In der Rheinebene und einigen angrenzenden Gegenden hingegen wurden rund 60 % der Igel bereits vor Ende Juni geboren. Berücksichtigt man Gebiet 4 (Rheinebene und Umgebung) bei der Berechnung der Wurfzeiten in Deutschland nicht, so kommt man in den restlichen Gebieten auf 59 % der Würfe im August und 33 % der Würfe im September – insgesamt 92 %.

Nur in Gebiet 4 (Rheinebene und Umgebung) ist ein zweiter Igelwurf rein zeitlich gesehen möglich. Einige Gründe sprechen jedoch auch dort gegen das Vorkommen zweiter Würfe.

SCHLAGWÖRTER:
Igel, *Erinaceus europaeus*, Fortpflanzung, Wurfgröße, Wurfzeit, Deutschland, Zweitwurf